

Bern, 6. September 2018

Medienmitteilung**«Behinderung & Politik» 3/18
Inklusion in Kultur, Freizeit und Sport**

Selbstverständlich sind Menschen mit Behinderungen kulturinteressiert. Sie haben in ihrer Freizeit gerne Spass, und sie treiben Sport. Wie alle anderen auch. Das ist ihr Recht. Damit das Miteinander mit Menschen ohne Behinderungen selbstverständlich wird, braucht es aber ein Umdenken und die Bereitschaft aller, Privilegien zu teilen.

Die 1,8 Mio. Menschen mit Behinderungen in der Schweiz haben das Recht, gleichberechtigt mit anderen am kulturellen und sportlichen Leben teilzuhaben. Darum müssen sie nicht bitten, und es ist auch kein Akt der Nächstenliebe, wenn ihnen diese Teilhabe ermöglicht wird. Nein, es ist eine Verpflichtung, die die Schweiz 2014 mit der Ratifizierung der UNO-Behindertenrechtskonvention eingegangen ist. Seitdem müssen in unserem Land Massnahmen zur Gewährleistung der Teilhabe umgesetzt werden. In der Realität dauert die Umsetzung aber länger. Die aktuelle [«Behinderung & Politik»](#) berichtet über Akteurinnen und Akteure, die aufmerksam sind für die unterschiedlichen Bedürfnisse ihrer Mitmenschen. Die von Anfang an Kultur-, Freizeit und Sportangebote für möglichst alle zugänglich gestalten. Das ist eine Frage der Haltung und des Respekts.

Sozialpolitik in der neuen «Behinderung & Politik»

Dauerthema Leistungsabbau bei den Ergänzungsleistungen: Wie weit sind die Behinderten- und Altersorganisationen und ihre Verbündeten bereit, die Revision mitzutragen?

Gesundheitssystem Schweiz: Die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrats (SGK-N) will Kosten sparen, indem sie den Zugang zu medizinischer Behandlung einschränkt.

Sozialversicherungsrechtliche Beschwerdeverfahren vor kantonalen Gerichten sollen etwas kosten. Mit der Reform des ATSG würden Versicherungen mehr Macht als bisher bekommen. Wir sagen deshalb «Nein» zur masslosen Versichertenüberwachung. Ein Nein zu diesem Gesetz bedeutet ein Ja zur Demokratie!

Kontakt:

Silvia Raemy, Bereichsleiterin Kommunikation
AGILE.CH Die Organisationen von Menschen mit Behinderungen
Tel. 031 390 39 39, silvia.raemy@agile.ch / www.agile.ch

AGILE.CH Die Organisationen von Menschen mit Behinderungen setzt sich seit 1951 für Gleichstellung, Inklusion und Existenzsicherung von Menschen mit Behinderungen ein. Der Dachverband vertritt die Interessen von 40 Mitgliedorganisationen im Sinn einer nationalen Behindertenpolitik. Die Mitgliedorganisationen repräsentieren Menschen aller Behinderungsgruppen und Angehörige und werden von Betroffenen geführt.